

Weihnachten als Fest der Gemeinschaft

SEEBEZIRK

Weihnachten ist traditionell das Fest der Familie - für betagte Personen, die im Pflegeheim wohnen, mitunter eine schwierige Zeit. Ein gemeinsames Weihnachtsfest ist darum umso wichtiger.

Insgesamt sechs Weihnachtsbäume werden das Pflegeheim Jeuss und die Tagesstätte Les Platanes zieren. «Einer steht draussen, die anderen drinnen», sagte Heimleiter Pierre Aufranc verschmitzt. «An der Weihnachtsfeier werden wir auch Kerzen am Baum anzünden - und zwar echte!» Die Vorbereitungsarbeiten für die Weihnachtsfeier waren am Freitag bereits im vollen Gange. «Diese findet bei uns immer am 23. Dezember statt», betonte Pierre-André Aufranc. «Seit 19 Jahren ist dieses Datum fix.» Der Termin ist wichtig. Viele der betagten Bewohnerinnen und Bewohner sind pflegebedürftig und können das Fest nicht zu Hause feiern. Sie sollen dennoch eine festliche Stimmung erfahren wie bei den Angehörigen zu Hause. Diese müssen nicht daheim bleiben - alle Bewohner dürfen zwei Gäste an die Feier einladen. «Das können Familienmitglieder oder Freunde und Bekannte sein», erklärte Regula Obrist. Sie führt die Tagesstätte Les Platanes, die tagsüber Betreuung anbietet. «Auch die Tagesgäste sind an die Weihnachtsfeier eingeladen und dürfen je zwei Gäste mitbringen», ergänzte Obrist. «In der Regel rechnen wir mit 200 Gästen», fügte Pierre-André Aufranc an.

Vor allem von der Küche sei dies eine logistische Meisterleistung. Vier Gänge umfasst das Festmenü. Zur Feier gehören auch Weihnachtslieder - mit Klavierbegleitung. Daneben gibt es eine Weihnachtsgeschichte und eine kurze Predigt. «Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist die Weihnachtsfeier schon eine Art Highlight», sagte Regula Obrist. Auch für Personen, die viel Unterstützung brauchen, ist die Teilnahme möglich. Die Familienmitglieder werden von einer Pflegeperson unterstützt. Dies benötigt laut Regula Obrist etwas Extraorganisation



Das Pflegeheim Jeuss erstrahlte gestern in festlichem Glanz.

und ist personalintensiv. «Wir schauen, dass wir dafür genug Leute sind.» Es muss auch niemand den Abend alleine im Saal verbringen. Sind keine Angehörigen oder Freunde anwesend, übernimmt das Betreuungspersonal die Rolle der Begleitung. «Sie sind während dieser Zeit von ihren Verpflichtungen entbunden», sagte Aufranc. Die Bewohnerinnen und Bewohner und die Tagesgäste erhalten natürlich auch ein kleines Weihnachtsgeschenk. «In der Regel sucht dies eine Betreuungsperson aus», so Aufranc.

Festlicher Dezember

Nicht nur das Christfest, sondern auch die Vorweihnachtszeit spielt eine wichtige Rolle. «Wir haben jeweils einen Stand am Murtner Weihnachtsmarkt», erläuterte

Regula Obrist. Im Dezember sind darum bei den Tagesgästen und Bewohnern die Tage gefüllt mit Bastelarbeiten und dem Backen von Gützi für den Märkt. «Das schafft bereits eine weihnachtliche Stimmung», so Obrist.

Auch im Home du Vully in Sugiez ist der ganze Dezember geprägt von einer festlichen Atmosphäre. An St. Niklaus kommt jeweils der Samichlous ins Pflegeheim. «Und zwar besucht er uns in der Cafeteria - mitsamt vier Schmutzlis und seinen zwei Eseln», führte Heimleiter Kurt Etter schmunzelnd aus. Die offizielle Weihnachtsfeier mit Gästen und Festmahl fand dieses Jahr am 17. Dezember statt. Bereits zum vierten Mal gab es ein Konzert der Fri-Gospel Singers unter der Leitung von Bonny B. Auch ei-

ne Weihnachtsgeschichte gehörte zum Programm. Insgesamt waren laut Etter 170 Personen anwesend. Auch an Heiligabend kommt niemand zu kurz: Heute findet noch einmal eine Weihnachtsfeier im kleinen Rahmen mit Glühwein, Tee, selbst gebackenen Gützi und einem persönlichen Weihnachtsgeschenk statt. Morgen gibt es ein festliches Mitagsmenü.

Gemeinsames Fest in der Wohnanlage

Auch für Bewohnerinnen und Bewohner von Alterswohnungen gibt es Angebote, in einer Gemeinschaft Weihnachten zu feiern. In der Wohnanlage der Hermann-und-Elisabeth-Liechti-Stiftung an der Meylandstrasse fanden die Festivitäten bereits am 18. Dezember statt. «Wir

veranstalten jeweils ein festliches Abendessen», sagte Beatrice Guillod, welche die Heimleitung vertritt. Der gesellige Abend im Gemeinschaftsraum sei jeweils gut besucht, findet aber ohne Angehörige statt. Dies würde den Rahmen sprengen.

Alleinstehende Seniorinnen und Senioren, die alleine leben, haben es schwieriger, über die Feiertage Anschluss zu finden. Laut Sozialarbeiterin Franziska Brand gibt es bei Pro Senectute Freiburg während dieser Zeit keine speziellen Angebote. Manche Senioren verbringen darum die Weihnachtstage alleine. Andere würden sich mit Angehörigen treffen. Auch die Mittagstische von Pro Senectute fallen über die Feiertage aus, wie die dafür zuständige Denisa Dokoupilova Gafner mitteilte. fko